



Sekretariat des Oberrheinrats
Herrn Bernd Mettenleiter MdL
Präsident des Oberrheinrats
Rehfusplatz 11
77694 Kehl

Sören Bartol, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Postanschrift:
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-2100

psts-b@bmdv.bund.de

www.bmdv.bund.de

Betreff: Resolution des Oberrheinrats vom 06.12.2024

Bezug: Ihr Schreiben vom 11.03.2025
Aktenzeichen: E10/5111.7/1-10/39558465
Datum: Berlin, 31.03.2025
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Präsident,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.03.2025, in dem Sie über die am 06.12.2024 verabschiedete Resolution des Oberrheinrats zur Stärkung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs unterrichten. Herr Minister Dr. Volker Wissing hat mich gebeten, Ihnen zu den Sachverhalten, die den Bund betreffen, zu antworten.

Zur Resolution selbst teile ich Ihnen gerne mit, dass wir uns auf europäischer Ebene intensiv für den Abbau noch bestehender Marktzugangs- und Wettbewerbshindernisse einsetzen. Dazu gehört auch die von Ihnen angesprochene weitere Harmonisierung von Vorschriften auf europäischer Ebene.

Den Arbeiten im Eisenbahnbereich auf Grundlage des Vertrags von Aachen oder im NEAT-Lenkungsausschuss misst die Bundesregierung hohe Bedeutung bei und wird diese in gewohnt kooperativer Weise und engagiert fortführen.

Sehr erfreulich ist die positive Resonanz auf den von Ihnen angesprochenen „Pass Jeune/ Grenzenlos“ im Jahr 2024 der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und des Saarlandes mit der Region Grand Est.

Der Bund hatte im Jahr 2023 anlässlich des 60. Jubiläums des Elysée-Vertrags gemeinsam mit der französischen Regierung einen ähnlichen Freundschaftspass mit Erfolg initiiert. Gemeinsames Ziel war die einmalige Bereitstellung eines im gesamten Nachbarland gültigen Bahntickets für junge Menschen, mit dem ein Beitrag zur Völkerverständigung durch das





Seite 2 von 2

gegenseitige Kennenlernen des Nachbarlandes ermöglicht und junge Erwachsene an das Verkehrsmittel Bahn herangeführt werden sollten. Im Zeitraum Juli bis Dezember 2023 ermöglichte dieser Freundschaftspass Bahnfahrten an sieben flexiblen Tagen innerhalb des Zeitraums von einem Monat im Nachbarland sowie eine Hin- und Rückfahrt.

Zu den Verbindungen Freiburg-Colmar und Rastatt-Hagenau wurden Machbarkeitsuntersuchungen und Planungen für die Reaktivierung von den Regionen initiiert. Der Bund beteiligt sich anteilig an diesen Studien sowie perspektivisch an weiteren Planungen bis zum Abschluss der Vorplanung.

Für das Projekt einer Eisenbahnverbindung Freiburg-Colmar sind die Ergebnisse der anstehenden Optimierungsstudie abzuwarten, bevor im Lenkungsreis über eine Aufnahme der weiteren Vorplanung (Leistungsphase 2) entschieden werden kann. Betreffend einer Verbindung zwischen Rastatt und Hagenau sind insbesondere zur Straßenverkehrsführung Grundlagenstudien erforderlich, bevor über weitere Planungen zur Schienenverbindung entschieden werden kann.

Grundsätzlich würde die Wiederherstellung der regionalen Verbindungen primär dem Nahverkehr dienen und fiel im Weiteren in den Aufgabenbereich der Länder, die gemäß Grundgesetz für die Durchführung des Schienenpersonennahverkehrs zuständig sind. Eine Finanzierung der baulichen Umsetzung kann aufgrund der fehlenden Detail- und Planungstiefe derzeit nicht erfolgen. Der Bund ist grundsätzlich bereit, für den deutschen Anteil im Ergebnis der weiteren Planungen eine Förderung auf Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) zu prüfen. Hierfür wäre zu gegebener Zeit ein Vorstoß des Landes Baden-Württemberg nötig.

Abschließend möchte ich Ihnen für den Einsatz des Oberrheinrats danken, mit dem Sie das gemeinsame Ziel einer verbesserten Schienenverkehrsbedienungs in der trinationalen Region ganz wesentlich unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Bartol

